

***Ändere die Welt,
sie braucht es.***

BESCHLUSSBUCH

**Landesdelegiertenkonferenz der JungsozialistInnen in der SPD
Landesverband Thüringen**

19.11.2005 | Wechmar, Gemeindesaal

INHALTSVERZEICHNIS

Arbeitsprogramm

A1	Ändere die Welt, sie braucht es. Landesarbeitsprogramm 2006	3
----	-------------------------------------------------------------	---

Anträge zur Weiterleitung an verschiedene Ebenen der SPD

B1	Einführung einer Toleranzmenge für Cannabisprodukte	9
B2	Ausbildungsplatzumlage	11
B3	Unterstützung für MOBIT	12
B4	Nein zur Erhöhung der Mehrwertsteuer	13
B5	Müllverbrennungsanlagen verhindern	13
B6	Grundsatzprogramm der SPD	14
B7	Abschaffung der Residenzpflicht für Flüchtlinge	14
B8	Mitgliederbericht	15
B9	Parteiordnungsverfahren gegen Wolfgang Clement	15
B10	Keine weiteren Kürzungen bei Studentenwerken	16

Resolutionen / Allgemeine Beschlüsse

C1	Für mehr Gerechtigkeit! Anpacken! Jetzt!	16
C2	Privatisierung der Thüringer Wälder stoppen	17
C3	Umweltpolitischer Antrag	18
C6	Antrag zur besseren finanziellen Ausstattung der Polizei	19
C7	Hochschulpolitik kritisch begleiten	20
C9	Keine Waffen für China	20
C10	Freiheit für Tibet	21
C11	„Grobes Orientieren“ an den primären Zielen im Wahlkampf	22
C12	Kinderbetreuung ist kein Experiment	23
C13	Revolution der Basis	23
C15	Bessere finanzielle Unterstützung für Berufsschulen	24

Satzungsändernde Anträge / Organisatorisches

D1	Satzungsänderung	24
D3	Arbeitskreis Antirassismus	24

Initiativanträge

I2	Erarbeitung eines Liederbuchs	25
I3	Einführung moderner Kommunikationsmittel bei Landesvorstandssitzungen prüfen	26

Arbeitsbedingungen, die bei einem Verkauf des Waldes an Privatinvestoren nicht mehr im ursprünglichen Maße gesichert wären.

C3

Umweltpolitischer Antrag

Die Jusos Thüringen setzen sich für Natur- und Umweltschutzpolitik ein und wollen in Thüringen die Grundlagen für eine ausgewogene und nachhaltige Entwicklung schaffen.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir auf Landesebene ein umfassendes Konzept vorstellen, das aktiven Naturschutz mit umweltschonender Energiegewinnung, gezielter Verkehrspolitik und lebendigem Tourismus verbindet. Zentrale Forderung wird hierbei sein, in Weiterentwicklung des SPD-Wahlmanifestes 2005 ein Nationales Naturerbe zu schaffen.

Das Ziel ist es, auf großen Flächen in Thüringen aktiven Naturschutz zu betreiben, der eine höhere Lebensqualität, bessere Lebensmittel und Arbeitsplätze schafft.

Die Jusos fordern, dass die Verwaltung dieser Flächen durch die unabhängige und finanzstarke Deutsche Bundesstiftung Umwelt erfolgt, und die Stiftung ihren Verwaltungssitz in Erfurt erhält.

Gemeinsam mit allen Betroffenen werden die Jusos Thüringen Konzepte für ihr Grundsatzprogramm für eine innovative und nachhaltige Politik in Thüringen erarbeiten.

Begründung:

Umwelt- und Naturschutzpolitik ist ein Politikfeld, auf dem aufgrund der allgemein positiven Resonanz bei jungen Leuten und der Möglichkeit der Förderung mit relativ umfangreichen Geldmitteln Wählerschichten erschlossen werden können. Politische GegnerInnen haben vorgemacht, wie es mit neuen Ideen auf diesem Gebiet gelingt, WählerInnenstimmen zu erschließen.

Gerade im Bereich des Naturschutzes ist die SPD jedoch die einzige Partei mit einem umfassenden Konzept, das es durch uns auszubauen gilt. Als Jusos Thüringen haben wir die Möglichkeit, gerade hier bei uns im Freistaat, neue Stimmenpotentiale bei jungen progressiven Menschen zu gewinnen.

Das Projekt, ein Nationales Naturerbe zu schaffen, hat zum Ziel, auf großen, zusammenhängenden Flächen Naturschutz zu betreiben. Hierbei soll im Einklang mit den Zielen der EU eine große Artenvielfalt (Biodiversität) gesichert werden.

Ein Baustein dieses Konzeptes ist es, große Wald-, Fluss- und Auenflächen sich selbst zu überlassen und in einem zweiten Schritt in Nationalparks zu schützen. Der große Erfolg des Hainich, der mit jährlich über 100.000 BesucherInnen ein großer Wirtschaftsfaktor mit neuen Arbeitsplätzen geworden ist, verdeutlicht auch die ökonomische Seite.

Ein weiterer Baustein ist eine nachhaltige Landwirtschaft und Energiegewinnung. Dabei soll zum einen auf die Landschaft und die Geologie Rücksicht genommen werden. Auf ertragsschwachen Böden muss Viehwirtschaft betrieben werden, Windkraftanlagen sollen nur dort stehen, wo auch wirklich Wind ist. Das nützt allen Beteiligten, die gute und günstige Lebensmittel kaufen möchten, welche sogar aus Brüssel gefördert werden, und die eine freie unzerstörte Landschaft in Thüringen genießen wollen.

Der nächste Baustein ist eine Verkehrsentwicklung mit Augenmaß, die Bahn und Fahrrad fördert. Nur auf diesem Weg gelingt es uns, weiter strukturschwache Regionen ans Verkehrsnetz anzuschließen und gleichzeitig dem Tourismus neue Perspektiven zu bieten.

Ein zentrales Anliegen in diesem Zusammenhang ist, alle Betroffenen wie Landwirte, Wirtschaft und BürgerInnen mitzunehmen. Es wird uns Jusos Thüringen gelingen, mit einem durchdachten und übergreifen-

den Konzept tief in Bevölkerungsschichten einzudringen. Wenn wir neue Leute mit unserem Ansatz überzeugen, werden wir Akzeptanz erzielen und nicht zuletzt Wahlen positiv gestalten können.

Um mit unseren Forderungen medial wahrgenommen zu werden, gehört es dazu, die Verwaltung der Naturschutzflächen durch die unabhängige Deutsche Bundesstiftung Umwelt zu fordern. Nur mit einer schlagkräftigen Stiftung kann ein solches Projekt zum Erfolg werden, weil dann die Flächen nicht an andere Private veräußert werden. Es ist dabei nicht zu vergessen, dass der Verwaltungssitz in Erfurt neue Arbeitsplätze schafft, die wir in Thüringen gut gebrauchen können.

Es hat sich gezeigt, dass es nur mit übergreifenden Konzepten gelingen kann, wirtschaftliche und politische Themen mit dem Naturschutz zu verbinden. Wir Jusos Thüringen sind in der Lage, ein solches Konzept auf die Beine zu stellen, um für eine nachhaltige Entwicklung und eine Erschließung von neuen WählerInnenpotentialen die Voraussetzungen zu schaffen.

C6

Antrag zur besseren finanziellen Ausstattung der Polizei

Die Thüringer Jusos fordern die Einhaltung des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst und die dauerhafte Festsetzung der 40 Stundenwoche. Wir fordern eine bessere Bezahlung der Polizei, damit die Motivation der im Polizeidienst Tätigen und das Interesse junger Menschen, den Polizeiberuf zu ergreifen, gefördert wird. Des weiteren fordern wir zur Sicherung der öffentlichen Ordnung eine starke Präsenz vor Ort, um technischer Überwachung vorzubeugen.

Begründung:

Die Thüringer Polizei ist in der Vergangenheit häufig in den negativen Schlagzeilen gewesen. Dies verschlechtert das Ansehen bei den Bürgern und wirkt sich schlecht auf die kooperative Zusammenarbeit aus.

Eine demokratische Polizeiarbeit soll in der Öffentlichkeit diskutiert werden können. Doch müssen auch die Gründe nach dem Scheitern von aktiver Polizeiarbeit gesucht werden.

Im Freistaat hat sich die strukturelle Situation bei der Polizei geändert. Die Ausbildung der Polizei wird von der Kassenlage abhängig gemacht. Bereits jetzt fehlen Personalstellen bei der Polizei, die im Dienst kaum kompensiert werden können. Eine zusätzliche Belastung stellt die durch die Wende bedingte Alterspyramide dar. Werden in den kommenden Jahren nicht mehr junge Polizisten ausgebildet, dann kann die Funktion der Polizei massiv gefährdet sein. Ein weiterer Schwachpunkt ist die Aussetzung der Beförderung. Weil Beamte nicht in den gehobenen Dienst wechseln können, gehört die Thüringer Polizei zu den am schlechtesten bezahlten im Bundesgebiet.

C7

Hochschulpolitik kritisch begleiten

Die Thüringer Jusos begleiten die Umstellung der Studiengänge auf Bachelor und Master kritisch.